

# Kinesiologie zur Kompetenzförderung in Unternehmen

Im Rahmen des vom **WAFF** (Wiener Arbeitnehmer Förderungsfonds) ausgeschriebenen Wettbewerbs „PISA innovativ“ wurde das Modellprojekt „Change Circle“ von der Bildungsgesellschaft „ibis acam“ entwickelt und durchgeführt. Zielgruppe waren junge Wiener Beschäftigte, die als bildungsfern bzw. bildungsbenachteiligt eingestuft werden konnten, bis zum vollendeten 25. Lebensjahr. Die Projektlaufzeit dauerte von Oktober 2006 bis Oktober 2008.

Die Kinesiologie, als ganzheitlich integrative Methode, bildete im Rahmen dieses Projekts die Basis für die gezielte Weiterbildung der Begünstigten. Im so genannten Kompetenz-Kreislauf, der ersten Phase des Projekts, sollte Mithilfe der Kinesiologie eine individuelle Neubewertung von Lernen, die Identifikation und Re-Integration individueller Kompetenzen erfolgen, bevor die Teilnehmer im daran anschließenden Qualifizierungskreislauf spezielle Ausbildungen erhielten.

Die generellen Ziele des Projekts wurden wie folgt definiert:

Sensibilisierung für den erweiterten Begriff von Lernen und Abbau der Widerstände hinsichtlich Lebensbegleitendem Lernen, nachhaltige Förderung des Individuums durch die Kombination von Kompetenz- und Qualifizierungsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzsicherheit der Begünstigten, Initiierung des Wechsels von Bildungsfernen zu „BildungseinsteigerInnen“, Steigerung des individuellen Beitrages der Begünstigten zur Unternehmensleistung, Erprobung der Wirksamkeit eines kinesiologiebasierten Ansatzes als innovative Erweiterung bestehender betrieblicher und arbeitsmarktpolitischer Bildungsprogramme, Verfestigung des Gender Mainstreaming-Ansatzes durch kinesiologische Methodik und Didaktik.

Wir, das sind **Gabriela Kaplan, Monika Übel-Helbig** und **Sabine Seiter**, waren als Team für die Umsetzung des kinesiologischen Teils des Gesamtprojekts von „ibis acam“ beauftragt.

„ibis acam“ hatte das Projekt Change Circle deswegen gewonnen, weil die Kinesiologie, und zwar ganz besonders Brain Gym® ein Hauptbestandteil der Methoden war. Brain Gym® berücksichtigt den Menschen als Individuum mit ihm eigenen Fähigkeiten, Talenten und Potenzialen. Unsere zugrunde liegende Intention war, die vorhandenen Potenziale bewusst zu machen und die Bereitschaft zu schaffen, diese im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aktiv und eigenverantwortlich zu nutzen.



(v.l. Gabriele Kaplan, Monika Übel-Helbig, Mag. Sabine Seiter)

Die Teilnehmer lernten also, ihre Stärken wieder wahrzunehmen, sie wertzuschätzen und auf bestmögliche Weise einzusetzen, und außerdem mit ihren scheinbaren Schwächen positiv umzugehen.

Die Arbeit gliederte sich in Gruppen- und Einzelarbeit. In der Gruppe ging es im Wesentlichen um das Erlernen der 26 Brain Gym® Übungen zur Balancierung für alle Bereiche des Lernens, wie Integration auf allen Ebenen, sowie Konzentration, Motivation, Selbstvertrauen, und Durchhaltevermögen.

In der Einzelarbeit wurden die Teilnehmer individuell gecoacht. Hier war es möglich, eigene Ziele für das Berufsleben zu finden und Unterstützung zu bekommen, diese auch zu erreichen oder auch eine längerfristige Strategie zu planen, wie das Berufsleben erfolgreicher gestaltet werden kann. Im Sinne der Work-Life-Balance war es dort aber auch möglich, private belastende Situationen anzusprechen und zu bearbeiten.

Etliche große Wiener Firmen, wie z. B. Krone, Palmers, Kühne & Nagel, Helvetia, Spar, Kika, Leiner, Eduscho und Deichmann

schickten ihre jungen Arbeitnehmer zu diesem Change Circle Coaching und gewannen dadurch motiviertere, zufriedener und ausgeglichener Mitarbeiter, die bereit sind, sich fortzubilden und weiter die Karriereleiter hinauf zu steigen, die wissen, was sie selbst für sich tun können, wenn es im Beruf oder im Leben stressig zugeht.

Am 15. Oktober 2008 war das Abschlusstreffen des gesamten Projekts. Wir konnten nochmals das Projekt reflektieren, Erfahrungen austauschen und Feedbacks einholen. Insgesamt absolvierten wir 4 Kompetenzkreisläufe und nicht nur unsere Beobachtungen, sondern auch die immer wieder von uns eingeholten schriftlichen Rückmeldungen der Teilnehmer bezeugen den Erfolg der kinesiologischen Arbeit und des Projekts insgesamt.

Die zum Abschlusstreffen anwesenden Teilnehmer bestätigten einmal mehr diesen Eindruck. Alle zeigten sich sehr zufrieden mit dem Projekt und brachten ihre Wertschätzung gegenüber dem persönlichen Nutzen, den sie aus der Kinesiologie ziehen konnten, zum Ausdruck.

Die Gruppencoachings und Workshops wurden sehr gut angenommen, aber besonders hervorgehoben wurde die Einzelarbeit von den Teilnehmern. Alle waren sich einig, dass das Eingehen auf die persönlichen Anliegen sehr wertvoll und wichtig war. Die Teilnehmer fühlten sich in

den Individualcoachings besonders gut unterstützt und wertgeschätzt.

Die Kernaussagen der anlässlich des Abschlusstreffens mündlich gegebenen **Feedbacks** sprechen für sich und sind im Folgenden wortwörtlich wiedergegeben:

*...mehr Zielstrebigkeit, mehr Selbstbewusstsein, ich weiß jetzt, was ich will, habe genaue Vorstellung meiner beruflichen Ziele, Kinesiologie war sehr wichtig für mich, es war ganz neu, sehr interessant und hilfreich, bin offener geworden, kann mich besser durchsetzen, bin viel kritikfähiger geworden, die Einzelcoachings haben mir sehr geholfen, sowohl beruflich als auch privat, mehr Selbstständigkeit, traue mich auch jetzt Verantwortung zu übernehmen, mache jetzt die Berufsreifeprüfung, mache die HAK in der Abendschule nach, mache die Matura, lasse Stress gar nicht mehr so an mich heran, habe mehr Abstand, ich sage jetzt viel öfter, was ich will, brauche bzw. was nicht passt, sehe viele Dinge jetzt von einem anderen, neuen Standpunkt, habe die "Verschieberitis" abgelegt und gehe die Dinge jetzt gleich an, mehr Motivation, fühle mich jetzt viel ausgeglichener, auch in belastenden Situationen, habe viel mehr Kraft und Energie für die Tagesanforderungen, bin, was meinen Beruf angeht ehrgeiziger geworden....*

Für Fragen und Informationen zum Projekt und dieser Arbeit stehen wir gerne zur Verfügung

---

## „Garantiert Zeichnen lernen“

ein genialer Zeichenworkshop!!!!



Sie fragen sich sicher, **was hat Zeichnen in dieser Zeitschrift zu suchen?!**

Es hat etwas mit dem Verarbeitungsmodus der rechten und linken Gehirnhälfte zu tun, die ja auch in einigen Arbeitstechniken der Kinesiologie zu finden sind. Nur um einige zu nennen, One Brain, 3 in 1 Concepts und Brain Gym.

